

# Gemeinsamer Austausch und Planung

Konferenz des Dekanates Landshut im Bistum Regensburg in Oberglaim



**Oberglaim.** Am 19. September fand im Gasthof Betz (Oberglaim) die erste Dekanatskonferenz im neuen Schul- und Arbeitsjahr statt. Um die 60 Teilnehmer hatten sich dazu eingefunden, vor allem Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten sowie Religionslehrer. Dekan Alfred Wölfl begrüßte die neuen Mitarbeiter im Dekanat.

Nach dem gemeinsamen Gebet „Trotzdem“ stellte Frau Aschenbrenner den Pflegestützpunkt vor. Ihr Anliegen war es vor allem, diesen bekannt zu machen. Das Beratungsangebot sei kostenfrei, so betonte diese - es bestünde ergänzend zu den Angeboten der privaten Kassen. Fragen wie die hoffnungslose Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz; psychische / emotionale Belastungen oder ähnliches kämen zur Sprache. Es gehe immer um Kompensation, man brauche immer Ideen, weil es da ganz viele Fragezeichen gäbe, so die Referentin. Wichtig auch das Vermitteln von Nachbarschaftshilfe, es gäbe ganz viele individuelle Zuhilfwege.

Ab dem 1. Januar stünden jährlich 10 Tage mit Lohnfortzahlung zu, um sich um zu pflegende Angehörige zu kümmern. „Die sind so wertvoll, diese 10 Tage!“, so Aschenbrenner. Es gäbe keine pauschale Antwort auf die vielen Fragen, sondern individuell verschiedene. Das Wesentlichste seien daher Individuelle Beratung und Vorträge (in Firmen) - darunter Pflegegradberatung und so Zugang zu den Leistungen. Gut zu wissen: „Niemand darf unversorgt nach Hause entlassen werden.“ im Falle eines zu Ende gehenden Krankenhausaufenthalts. Mit dem Wunsch „Wir würden uns freuen, wenn Sie auf uns verweisen“ und die Leute da nicht allein durch müssen, schloss Aschenbrenner. Die Teilnehmer erfuhr durch Nachfragen noch weitere Informationen zu pflegerelevanten Themen.

Ein ganz anderes Thema kam dann zur Sprache: nämlich von der EDV-Stelle: Frau Schäbel und Herr Pfeilschifter waren aus Regensburg mit einer Präsentation und Ausstattung angereist. Die Zukunft der IT in der Pfarrverwaltung war zentral - ein wichtiges Thema sich in Bezug auf die Pastorale Planung. Technische Ausstattung und der aktuelle Stand zur Ausstattung standen nun im Vordergrund. Die Teilnehmer wurden mit Begriffen wie "bistumsMail" (noch in der Planungs-/Testphase), „secureDesk“ (sorgen für Sicherheit), und „smallBiz“ (ebenfalls ein virtueller Arbeitsplatz) konfrontiert: Unterschiede zwischen den Ausstattungsvarianten; Vor- und Nachteile. "Sicherheit steht bei uns an oberster Stelle!", so der Fachreferent. Auch bereitgestellte Anwendungen, Communicare (für Großdateien)

und die Kontaktaufnahme zur EDV vor allem per E-Mail - (wie könnte es anders sein) wurden erwähnt. Zahlreiche Fragen und Anregungen wurden im Anschluss diskutiert. Dekan Alfred Wölfl griff dann die Pastorale Planung im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg selbst auf: Der zweite Vorschlag zur Region Landshut - Vorschlag 2023 (von Johannes Frühwald-König) war auf der Leinwand zu sehen: Kartenmäßig und auf Liste dargestellt per Powerpointpräsentation zeigte der Dekan die aktuell geplanten Pfarreiengemeinschaften auf. Alfred Wölfl bat die Teilnehmer dabei um die Überprüfung des Entwurfs mit dem Hinweis: „Anfang Oktober ist Deadline - dann geht's in die Gremien.“ Über den Verteiler wird der Vorschlag mit Tabelle an den Pfarrgemeinderat im Namen aller Dekanatsteilnehmer versandt werden.

Klaus Lehner (CBW) - warb noch für Kirchenführungen mit Musik im Dekanat und anderes, Michael Hirsch für den Elfchenkalender. Dekanatsbeauftragte brachten weitere Themen ein. Am Ende standen die Themen, Termine und Örtlichkeiten für die nächsten Sitzungen auf DekanatsEbene.

*(Text/Foto: Past.ref. Kristiane Köppl / 20.09.2023)*